

**Brief der Madame Jérôme Bonaparte (Elisabeth Patterson)
an ihren Vater in Baltimore vom 10. Oktober 1833**

Paris, 10. Oktober 1833

Teurerer Sir!

Meine Gesundheit zwang mich, Florenz zu verlassen, doch hat mich die Genfer Luft wieder vollkommen hergestellt. Ich kam mit der Fürstin Galizin dahin, mit welcher ich auch einige Zeit hindurch dort zusammengelebt habe. Ich konnte nicht mehr nach Florenz zurückkehren, weil Prinz Jérôme daselbst lebt und ich keine Lust habe, ihm je wieder zu begegnen.

Die Herzogin d'Abrantes hat zwölf Bände Memoiren (*In älteren Bonaparte-Biographien, die in Frankreich erschienen sind und später auch ihren Weg in lexikographische Werke fanden, wird Elise Patterson aus Baltimore eine Creolin! von seltener Schönheit genannt*) herausgegeben, worin alles über die Familie Bonaparte zu finden ist.

Sie hat meiner in der lobendsten Weise Erwähnung gethan und meine Schönheit sowohl, als meine Aufführung über Verdienst gepriesen. Ich bin noch vor Veröffentlichung dieses Werkes mit ihr bekannt geworden, habe mich jedoch geweigert, irgendwelche Anekdoten vom Prinzen oder mir selbst zum Besten zu geben. Ich finde, sie hat ohnedies genug Böses von ihm und mehr Gutes über meine Schönheit und meinem Geist gesagt, als Beide verdienen.

Ich bin, teurerer Sir, Ihre Sie liebende
E. P.